

- ²⁰ Evlija Čelebija, Putopis I., p. 260 ed. 1954.
- ²¹ Isthauuffy, o. c. lib. XXVII, p. 363.
Rittkay, o. c. lib. IV, p. 156.
- ²² Evlija, o. c. p. 260, nota 49.
- ²³ Starine XXXI., p. 146.
- ²⁴ Lopašić, Spomenici I., p. 110—115.
- ²⁵ Ibidem.
- ²⁶ Evlija Čelebija, o. c. I. p. 260.
- ²⁷ Fermendžin, Acta Bosnae, p. 496; Smičiklas II., p. 11.
- ²⁸ Valvasor, Die Ehre des Herzogthums Krein, XII., p. 41.
- ²⁹ Starine XXX., p. 147.
- ³⁰ Smičiklas II., p. 33.
- ³¹ Starine XXX., p. 173—175.
- ³² Schematismus provinciae Croatiae 1940., p. 37.
- ³³ Starine XXX., p. 63.
- ³⁴ Valvasor o. c. XII., p. 40—41.
- ³⁵ Starine XXX., p. 146.
- ³⁶ Ibidem, p. 81.
- ³⁷ Ibidem, p. 80.
- ³⁸ Ibidem, p. 93—94.
- ³⁹ Ibidem, p. 98.
- ⁴⁰ Smičiklas II., 32; Starine XXX., 146.
- ⁴¹ Vjesnik zem. arhiva III., p. 151—152.

ZUSAMMENFASSUNG

VIROVITICA UNTER TÜRKISCHER OKKUPATION

Am 2. August des Jahres 1552 wurde der Ort Virovitica in Slavonien unter dem Kommando des Ulama-Pascha von den Türken erobert. Durch diesen Sieg haben die Türken noch einen Stützpunkt in Slavonien gewonnen. Die Wichtigkeit dieses Ortes als Grenzbefestigung wissen sie sehr gut einzuschätzen und verstärken nach der Einnahme sogleich die Stadtmauern und verlegen eine größere Besatzung dahin. Während der ganzen Zeit der türkischen Okkupation war die Besatzung von Virovitica immer zahlreich. Das eroberte Virovitica schlossen die Türken dem Požeganer Sandschakat an, das bis zum Jahre 1580 dem Ofener, von 1580 bis 1660 dem bosnischen und von 1600 weiter dem Kanyscher Paschaluk angehörte. In den historischen Quellen finden wir nur sehr spärliche Nachrichten über Virovitica in der Zeit der türkischen Okkupation. Im »venetianisch-dalmatinischen« Verzeichnis des bosnischen Paschaluks aus dem Jahre 1620, das aber auch das Požeganer Sandschakat umfaßt, wird Virovitica zum ersten Mal genannt und zwar als Sitz eines Kapitäns. In diesem Verzeichnis wird Virovitica als starke, von Mauern umgebene Burg mit einer Festung und zahlreicher Artillerie beschrieben. Die Burg mit der Festung zusammen hatte beiläufig 300 Häuser und 400 waffenfähige Männer. In der Burg waren angesehene Türken angesiedelt. Fast das gleiche finden wir in dem Bericht des kaiserlichen Gesandten Atanasia Georgiceo im Jahre 1626. Einige Jahre später reiste durch Virovitica der berühmte türkische Schriftsteller Evlia Čelebi, der in seiner Reisebeschreibung Virovitica auch als starke Burg und Sitz eines Kapitän erwähnt.

Die oben genannten Quellen sind zugleich die bisher einzigen bekannten historischen Quellen, die über einen Kapitän und die Hauptmannschaft von Virovitica sprechen. Wann diese Hauptmannschaft gegründet wurde ist nicht bekannt, aber auf Grund anderer Daten können wir indirekt schließen, daß es unbedingt noch vor dem XVII. Jahrhundert war. Der Gründung der Militär-Grenze in Kroatien

entsprechend haben auch die Türken ihr Grenzgebiet eingerichtet, das sich in der Struktur seiner Organisation nicht von der Kroatischen Militär-Grenze unterschied. Die Hauptmannschaft von Virovitica gehörte diesem Verteidigungssystem an und bildete einen Bestandteil dieses Systems. Wenn auch die Nachrichten sehr spärlich sind, scheint diese Hauptmannschaft bis zur Vertreibung der Türken aus Slavonien bestanden zu haben. Sie bildete ein Gegengewicht für die Hauptmannschaft von Koprivnica und Križevci und war an deren Bestand engstens gebunden.

In den Grenzkriegen und den Einfällen der Türken auf kroatisches Gebiet hat die Besatzung von Virovitica als Sitz der Hauptmannschaft regelmäßig während der ganzen Zeit der türkischen Okkupation teilgenommen. Die Einwohner von Virovitica waren größtenteils Türken und zugewanderte Walachen, während die Umgebung meistens von altangesessener Bevölkerung bewohnt wurde.

Nach der Katastrophe des Groß-Vezirs Kara Mustafa bei Wien im Jahre 1683 befreite General Leslie Virovitica von den Türken am 25. Juli 1684. Nach der Befreiung wurde der Ort unter die Verwaltung der Kriegs-Kammer gestellt, aber er verödete dermaßen, daß er im Jahre 1688 nur noch 85 Häuser zählte. Durch eine Donation Karls III. vom 20. Mai 1726 übergang Virovitica zusammen mit der Grundherrschaft in den Besitz des Joseph Flock de Cordoba und später auf Grund einer Donation der Kaiserin Maria Theresia vom 23. Jänner 1750. in den Besitz der Grafen Pejačević.